

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **68 (1950)**

Heft 33

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

stoffs nicht für die Qualitätshebung bei der Verarbeitung ein? Es müsste doch einem Steinbruchbesitzer in der Seele wehtun, zu sehen, wie sein schönes, echtes Material nach dem Geschmack der kleinen Leute verkitscht wird. Red.

## MITTEILUNGEN

Die Eidgenössische Technische Hochschule hat nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Studierenden auf Grund der abgelegten Prüfungen das Diplom erteilt:

**Als Architekt:** Bodmer, Alfred, von Zürich. Decoppet, Jean-Pierre, von Yverdon und Suscévaz (Waadt). Eckhoff, Ivar, norwegischer Staatsangehöriger. Egeberg, Nama-Margrethe, Frl., norwegische Staatsangehörige. Engler, Ulrich, von St. Gallen. Erb, Hans, von Gelterkinden (Baselland). Frei, Robert, von Hedingen (Zürich). Gubelmann, Heinz, von Gofau (Zürich). Hodel, Kurt, von Luzern. Karlsrud, Thor-Arne, norwegischer Staatsangehöriger. Koschevnikov, Leo, esthnischer Staatsangehöriger. Krentel, Max, von La Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Krogh, Finn, norwegischer Staatsangehöriger. Lendi, Armando, von Wallenstadt (St. Gallen). Leuzinger, Hans Georg, von Glarus. Liverud, Erik, norwegischer Staatsangehöriger. Müller, Werner, von Zürich und Kreuzlingen (Thurgau), von Muralt, Claus, von Zürich und Locarno (Tessin). Peter, Fritz, von Zürich. Scheffer, Derk Christiaan, holländischer Staatsangehöriger. Stucki, Hans Ulrich, von Konolfingen (Bern). Wehrli, Markus, von Saas (Graubünden). Wipf, Jürg, von Marthalen (Zürich). Yüksel, M. Nuri, türkischer Staatsangehöriger. Zaeslin, Jakob, von Basel.

**Als Bauingenieur:** Allemann, Wilfried, von Tschappina (Graubünden). Benicchio, Giuseppe, von Russo (Tessin). Boffa, Gino, italienischer Staatsangehöriger. Brentani, Franco, von Lugano (Tessin). Broch, Jan, norwegischer Staatsangehöriger. Caglar, Peyami, türkischer Staatsangehöriger. de Chambrier, Roger, von Bevaix (Neuenburg). Cippà, Bruno, von Bellinzona (Tessin). Dauber, Leo, staatenlos. Dériaz, Pierre Claude, von Cartigny (Genf). Dirilgen, Necdet, türkischer Staatsangehöriger. Ender, Dante, von Castagnola (Tessin). Engler, Franz, von Zizers (Graubünden). Fischer, Hans, von Egnach (Thurgau). Fontana, Fortunat, von Samaden und Flims (Graubünden). Garbellotto, Giuseppe, italienischer Staatsangehöriger. Graf, Paul, von Basel. Huber, Karl, von Boswil (Aargau). Kaufmann, Runar, von Horw (Luzern). Losinger, Robert, von Burgdorf (Bern). Merlini, Giancarlo, von Minusio (Tessin). Moccetti, Roberto, von Bioggio (Tessin). Neiers, Jean, luxemburgischer Staatsangehöriger. Sibbern, Ole Carsten, norwegischer Staatsangehöriger. Tafelmacher, Peter W., von Jenins (Graubünden). Uctum, Suat, türkischer Staatsangehöriger.

**Als Maschineningenieur:** Bammate, Timour, afghanistanischer Staatsangehöriger. Boller, Bruno, von Turbenthal (Zürich). BOLLIGER, Hans-Rudolf, von Gontenschwil (Aargau). BÜRGISSER, Arnoldo, von Wohlen (Aargau). Caussignac, Edouard, von La Chaux-de-Fonds (Neuenburg). Celiker, Fethi, türkischer Staatsangehöriger. Christ, Alfred, von Basel. Dschen, Yuan-Heng, chinesischer Staatsangehöriger. Erni, Hans, von Bußwil (Thurgau). Freitag, Eduard, von Davos (GR) und Winterthur (ZH). Girard, André, von Genève. Gregersen, Jan, norwegischer Staatsangehöriger. Grob, Burkhardt, von Wattwil (St. Gallen). Helbling, Willy, von Winterthur (Zürich). Henn, Alfred, von Basel. Hilty, Hanspeter, von Grabs (St. Gallen). Judin, Jurij, von Bern. Katrancigil, Ferruh M., türkischer Staatsangehöriger. Leuenberger, Rudolf, von Zofingen (Aargau). Lorenzetti, Renato, von Losone (Tessin). Manger, Guy, von Zürich und Pizy (Waadt). Meyer, Fritz, von Winterthur (Zürich). ÖZTOP, Kamil, türkischer Staatsangehöriger. Protti, Felice, von Russo (Tessin). Sabuncuoğlu, Gültekin, türkischer Staatsangehöriger. Schmit, Arnold, luxemburgischer Staatsangehöriger. Stierlin, Karl, von Schaffhausen. Vogel, Hans, von Dachsen (Zürich) und Zürich. Zemp, Josef, von Sursee (Luzern).

**Als Elektroingenieur:** Böni, Franz, von Amden (St. Gallen). de Bourgknecht, Pierre Louis, von Fribourg. Brum m, Gerhard, deutscher Staatsangehöriger. Burkhardt, Rodolphe, von Zürich. Calik, Enver, türkischer Staatsangehöriger. Dela-loye, Bernard, von Ardon (Wallis). Downmont, Romuald, polnischer Staatsangehöriger. Dündar, Ali Galip, türkischer Staatsangehöriger. Frangini, Roberto, italienischer Staatsangehöriger. Giger, Adolf, von Quarten (St. Gallen). Giudici, Stefano, von Arzo (Tessin). Glauser, Peter, von Rüti bei Lyssach (Bern). Hartmann, Werner, von Möriken (Aargau). Kamber, Werner, von Zürich und Gunzgen (Solothurn). Kretz, Dietrich, von Gelfingen (Luzern). Leinenweber, Lucien, luxemburgischer Staatsangehöriger. Michaca, Roger, ägyptischer Staatsangehöriger. Meier, Heinrich, von Kilchberg (Zürich). de Payevsky, Serge, französischer Staatsangehöriger. Schmied, René, von Oberwyltrach (Bern). Tognola, Fiorenzo, von Grono (Graubünden). Tschumper, Erich, von Nefflau (St. Gallen). Zawadynski, Tadeusz, von Rapperswil (St. Gallen).

**Als Ingenieur-Chemiker:** Ammann, Jürg, von Matzingen (Thurgau). Angst, Robert, von Frauenfeld (Thurgau) und Lengnau (Aargau). Bally, Jan, von Aarau. Bremi, Werner, von Zürich. Brun, Hans, norwegischer Staatsangehöriger. Buffat, Jean-Charles, von Aigle, Ollon und Vuarens (Waadt). Burgauer, Paul, von St. Gallen. von Däniken, Karl, von Luzern. Döttling, Hanspeter, von Basel. Finckenhagen, Knut, norwegischer Staatsangehöriger. Fröhlicher, Urs, von Bellach (Solothurn). Gartenmann, Emil, von Bronschhofen (St. Gallen). Graf, Ernst, von Rebstein (St. Gallen). Graf, Franz, von Richten-thal und Dagmersellen (Luzern). Gsell, Pierre, von Oberrohrdorf (Aargau) und Luzern. Josephy, Albrecht, von Riehen (Basel-stadt). Jutzl, Werner, von Niederhünigen (Bern). Kreis, Konrad, von Ermatingen (Thurgau). Lies, Armand, luxemburgischer Staatsangehöriger. Lutz, Hans, von Rheineck (St. Gallen). Merz, Hansrudolf, von Aarau. Pfeiffer, Jan, von Basel. Roveda, Sergio, italienischer Staatsangehöriger. Ruf, Richard, von Arbon (Thurgau). Scotoni, Ralph, von Zürich. Schuler, Dominik, von Olten (Solothurn). Stalder, Arnold, von Meggen (Luzern). Steiner, Frl. Eva, von Winterthur (Zürich). Übersax, Walter, von Thörigen (Bern). Winteler, Heinrich, von Mollis (Glarus).

**Als Ingenieur-Chemiker mit besonderer Ausbildung in metallurgi-scher Richtung:** Widmer, Robert, von Seegraben (Zürich).

**Als Forstingenieur:** Honegger, Roland, von Wald (Zürich). Kaiser, Otto, von Praden (Graubünden). Kirpach, Camille, luxemburgischer Staatsangehöriger.

**Als Ingenieur-Agronom:** Aeschlimann, Jean, von Langnau (Bern). Ammann, Hans-Peter, von Basel. Bani, Albert, von Uerkheim (Aargau). Berther, Felix, von Tavetsch (Graubünden). Bienz, Walter, von Rüderswil (Bern). Borel, Eric, von Neuenburg und Couvet (Neuenburg). Brunner, Hans, von Aesch (Luzern). Buess, Peter, von Wenslingen (Baselland). Carruzzo, Félix, von Chamoson (Wallis). Crismel, Pierre, von Denezy (Waadt). Cuttat, Henri, von Rossemaison (Bern). Federer, Adolf, von Berneck (St. Gallen). Feitknecht, Albert, von Twann (Bern). Fejer, Dr. Stefan, ungarischer Staatsangehöriger. Fröhlich, Hans, von Zürich. Grünfelder, Matthäus, von Wangs-Vilters (St. Gallen). Gut, Hans, von Maur (Zürich). Hablützel, Heinrich, von Trüllikon (Zürich). Haegi, Walter, von Kappel am Albis (Zürich). Haffter, Andreas, von Weinfelden (Thurgau). Harder, Josef, von Buch-Uesslingen (Thurgau). Kipfer, Samuel, von Lützelflüh (Bern). Martignoni, Mauro, von Lugano (Tessin). Maurer, Hans, von Schattenhalb (Bern). May, Peter, ungarischer Staatsangehöriger. Mühlefluh, Josef, von Siglistorf (Aargau). Müller, Werner, von Uznach (St. Gallen). Piot, Jean-Claude, von Thierrens (Waadt). Rüedi, Hans, von Bolligen (Bern). Schulte, Ruprecht, deutscher Staatsangehöriger. Sonderegger, Hans, von Heiden (Appenzel A.-Rh.). Steiner, Karl, von Ammerswil (Aargau). Szemző, Frl. Erika, tschechoslowakische Staatsangehörige. Thomann, Hans-Ulrich, von St. Gallen. Wagner, Pierre, von Walliswil (Bern). Waldmeier, Max, von Möhlin (Aargau). Walther, Hansrudolf, von Kirchindach und Wohlen (Aargau). Wildbolz, Theodor, von Bern. Wyss, Werner, von Grossaffoltern (Bern).

**Als Kulturingenieur:** Kradolfer, Kurt, von Ellighausen-Alterswilen (Thurgau) und Stäfa (Zürich). Zaugg, Hans, von Röthenbach i. E. (Bern).

**Neue Betonmastenleitungen der St. Gallisch-Appenzelischen Kraftwerke A.-G. (SAK).** Die fast 40 Jahre alten Holz-mastenleitungen von 50 kV zwischen der Zentrale Kubel der SAK und dem Unterwerk Winkeln der NOK mussten im Querschnitt verdreifacht und dementsprechend mechanisch verbessert werden. Dabei wurden die Tragmasten aus Schleuderbeton hergestellt, während man für die Winkelpunkte Eisenkonstruktionen gewählt hat. W. Müri, St. Gallen, beschreibt im «Bulletin des SEV» Nr. 15 vom 22. Juli 1950 eingehend die Herstellung der Betonmasten durch die Firma SACAC in Bodio, sowie den Bau der Leitung. Darnach wird als Beton eine Mischung von 450 kg Spezial-Portlandzement auf 1 m<sup>3</sup> Gemisch verwendet, womit eine Würfeldruckfestigkeit nach 28 Tagen von über 500 kg/cm<sup>2</sup> erreicht wird. Der Schleudervorgang dauert 15 Minuten bei einer Drehzahl von 450 U/min. Das Wasser wird nach dem Schleudern abgelassen; der Mast bleibt anschliessend 24 Stunden in der Form liegen und wird nach Ausschalen während etwa einem Monat zur Erhärtung im feuchten Sandbett gelagert. Dank diesem Herstellungsverfahren werden eine marmorartige Dichte und eine völlig glatte Oberfläche erreicht, was die Widerstandsfähigkeit gegen Witterungseinflüsse sehr bedeutend verbessert.

**Die französischen Gletscher,** die von der Subsektion «Glaciologie» des französischen technischen Komitees laufend überwacht werden, sind Gegenstand verschiedener interessanter Studien, die in einer Sondernummer von «La Houille Blanche» vom Mai 1950 veröffentlicht sind. Im Anschluss an die «Tournée Glaciologique 1949» schildert Generalinspektor Messines du Sourbier zusammenfassend die an den beiden Gletschern Mer de Glace und Glacier de Sarnes gemachten Beobachtungen, während Konservator Cherrey sehr eingehend die Verhältnisse des im Aussterben begriffenen Glacier de Sarnes darlegt. Anschliessend berichtet Inspektor Messines du Sourbier über Verlauf und Ursachen des am 14. August 1949 erfolgten Gletscherabbruches beim Glacier du Tour in Savoien. Da der Zeitpunkt des Abbruchs der abgeschmolzenen Gletscherzunge über einer Felschwelle zum voraus einiger-massen bestimmt werden konnte, konnten vom Sturz der Eismassen (etwa 1/2 Mio m<sup>3</sup>) instruktive photographische Aufnahmen gemacht werden. Wie aus einer Mitteilung hervorgeht, wird die Tournée Glaciologique 1950 auch verschiedene Walliser Gletscher miteinschliessen.

**Die Ausstellungstagung für chemisches Apparatewesen (Achema IX),** die von der Deutschen Gesellschaft für chemisches Apparatewesen veranstaltet wurde und vom 9. bis 16. Juli 1950 in Frankfurt a. M. stattfand, bot eine eindrucksvolle Schau über diesen hochentwickelten Zweig der Technik. Bemerkenswert waren vor allem die hohe Qualität der Erzeugnisse, die im Vergleich zum Weltmarkt niedrige Preise und die kurzen Lieferfristen. Als stärkste ausländische Ausstellungsgruppe war die Schweiz vertreten. Ausgestellt waren u. a. in Halle II Waagen, Abfüll- und Tablettier-Maschinen, Verpackungsmaschinen und Verpackungsmaterial; in Halle IV technische Mess- und Kontrollgeräte; in Halle V Laboratoriumsapparate; in Halle VII Maschinen und Apparate für den chemischen Betrieb, in Halle VIII nichtmetallische und metal-

liche Werkstoffe. Während der sehr gut besuchten Ausstellung fanden insgesamt sechzig Vorträge statt. Dank weitgehender finanzieller Erleichterungen war der Besuch von seiten der Studenten besonders reg.

Eine kleine, fahrbare Betonbelag-Schneidmaschine, die vor allem zum sauberen, geradlinigen Begrenzen von Graben-Aushüben und Boden-Aufbrüchen dient, ist in der Juli-Nummer von «Concrete» ausführlich beschrieben. Die Hauptbestandteile der leichten Maschine von Kinderwagen-Grösse sind: eine mit Diamanten besetzte Schneid-Scheibe, ein Kühlwasser-Tank und ein kleiner Benzinmotor als Antrieb. Bei dicken Beton-Belägen genügt ein Einschnitt von 4 bis 5 cm Tiefe, damit beim Ausbrechen der tieferen Beton-Partien die Graben-Kanten schön geradlinig bleiben. Die sauber begrenzten Belags-Flicke wirken nach Wiedereinfüllung nicht nur ästhetisch viel befriedigender als ausgefrante nach der üblichen Methode, sondern das Schneideverfahren hat sich auch als sehr ökonomisch erwiesen.

Aufgehängte Pilzdecken-Felder wurden angewendet bei einem Lagerhaus-Erweiterungsbau in Port Chester, N. Y., wie in «Eng. News-Record» vom 22. Juni mit allen wünschenswerten Einzelheiten dargestellt ist. Wegen Bahn- und Camion-Einfahrten mussten im Erdgeschoss des regelmässigen, fünfstöckigen Pilzdecken-Gebäudes sechs Säulen wegfallen, ohne dass genügend Höhe für Ersatz-Unterzüge verblieben wäre. So wurden die massiven Eisenbetonunterzüge  $244 \times 122$  cm unter der Decke über dem 1. Stock angebracht und daran beton-ummantelte Profileisen-Säulen mit originellem untenliegendem Pilz aufgehängt.

Die Rissicherheit des Eisenbetons. Im Aufsatz von Ing. J. Bächtold in Nr. 31 sind die beiden Bilder 6 und 7 auf S. 417 irrtümlicherweise vertauscht worden. Links über der Bezeichnung: «Bild 6 Rundeisenarmierung» sollte das Bild mit den wenigen klaffenden Rissen stehen, während rechts zur Bezeichnung: «Bild 7 Isteg-Armierung» das Bild mit den feinen Rissen gehört. Wie auch aus den Versuchen hervorgeht, entstehen beim Isteg-armierten Balken viele feine Risse, beim Rundeisen-armierten Balken wenige klaffende und somit gefährliche Risse.

Schmiertechnik und Lagerfragen. Der Arbeitsausschuss «Lager und Schmierung» bei der Kammer der Technik der sowjetischen Besatzungszone veranstaltete am 17. und 18. November 1949 in Dresden eine Fachtagung, die unter der Leitung von Prof. Dr. Ing. E. Heidebroek, Dresden, stand und an der die Eigenschaften der Schmiermittel, die Grenzschleibvorgänge, sowie Erfahrungen und Versuche mit neueren Lagerwerkstoffen besprochen worden sind. In «Z. VDI» Nr. 20 vom 11. Juni 1950 werden die einzelnen Vorträge knapp zusammengefasst.

Konferenz über Dokumentation im Bauwesen. Entsprechend den Anregungen der Genfer Konferenz von 1949 (siehe SBZ 1950, Nr. 11, Seite 136) ist beschlossen worden, vom 23. bis 31. Oktober d. J. in Paris die erste Generalversammlung des Conseil International de Documentation du Bâtiment abzuhalten. Neben den internen Geschäften (Konstituierung) werden die Probleme der Dokumentation im Bauwesen behandelt. Die nationalen Dokumentationsstellen werden eingeladen, Delegierte an die Konferenz abzuordnen.

Schweiz. Verein von Gas- und Wasserfachmännern. Die 77. Generalversammlung findet vom 23. bis 25. September in Vevey statt, mit Vorträgen von Dr. P. Ferrero (Carbochimique S. A., Terte, Belgien) über Verkokung und von Dr. Ch. Herter (Vevey) über angewandte Hydrologie. Am Montag Dampferfahrt mit Mittagessen in Villeneuve.

Das Bureaugebäude der Allega in Zürich-Altstetten ist als Eisenbetonskelettbau ausgebildet, nicht aber als Eisen-skelett, wie auf Seite 374 von Heft 28 irrtümlich angegeben.

Eine Ausstellung der Tschechoslowakischen Industrie findet im Kongresshaus Zürich statt. Sie dauert vom 21. bis 28. August und ist täglich (auch Sonntag) geöffnet von 10 bis 20 h; Eingang K.

## WETTBEWERBE

Künstlerischer Schmuck im Telephonegebäude Luzern. Zu schmücken ist eine Säule (Mosaik, Plastik usw.) und eine Wand (Malerei oder Sgraffito). Teilnahmeberechtigt sind die in den vier Waldstätten oder im Kanton Zug heimatberechtigten, sowie die seit mindestens 1. Januar 1950 dort niedergelassenen Schweizer Künstler. Anfragemerkmale 30. August, Ablieferungstermin 30. September 1950. Preissumme 5000 Fr. Preisrichter: Arch. J. Ott, Bern, Arch. A. Brenni, Bern, Maler A. Blailé, Neuenburg, Bildhauer H. v. Matt, Stans, Maler N. Genoud, Lausanne; mit beratender Stimme Arch. K. Bebi, Bern. Die Unterlagen sind gegen Einreichung eines amtlichen Ausweises über Heimatberechtigung und Niederlassung zu beziehen bei der Direktion der Eidg. Bauten in Bern.

**Realschulhaus in Münchenstein** (SBZ 1950, Nr. 5, S. 58). Zur Beurteilung kamen 92 Projekte, von denen folgende prämiert wurden:

1. Preis (3200 Fr.) Walter Wurster und Hans-Ulrich Huggel  
Basel/Paris
  2. Preis (2400 Fr.) René Toffol, Basel
  3. Preis (1700 Fr.) K. Weber, Birsfelden
  4. Preis (1600 Fr.) Florian Vischer u. Georges Weber, Basel
  5. Preis (1500 Fr.) Karl Fornaro, Zürich
- Ankäufe (800 Fr.) Hans Wirz, Basel und Zürich  
(800 Fr.) Heinrich Baur, Basel  
(700 Fr.) Hans Meyer u. Wilh. Mürger, Basel  
(700 Fr.) Bernhard Weis, Zürich/Binningen  
(600 Fr.) Hans Erb, Biel  
(600 Fr.) Heinr. Danzeisen, Degersheim u. St. Gallen  
(500 Fr.) Max Flum, Stockholm, und  
Ernst Arber, Zürich

Die Entwürfe sind ausgestellt in der Turnhalle des Loog-schulhauses in Münchenstein vom 18. bis 31. August 1950, 9 bis 12 h und 14 bis 19 h, am Mittwoch bis 21 h.

## NEKROLOGE

† Werner Steinegger, El.-Ing. S. I. A. in Zürich, ist am 4. August in seinem 67. Lebensjahr entschlafen.

## LITERATUR

**Technik im Haus.** Was man in Haus, Wohnung und Garten selbst reparieren, installieren und werken kann. Von Felix Linder. 152 S. mit 433 Zeichnungen. Zürich 1948, Fraumünster-Verlag AG. Preis geb. Fr. 7.80.

Das handliche Büchlein enthält eher mehr als «was man in Haus, Wohnung und Garten selbst reparieren, installieren und werken kann», wie es der Untertitel verspricht. In alphabetischer Reihenfolge werden allgemeine Grundbegriffe und Handgriffe durchgenommen, wobei die Draht- und Seilverbindungen unser besonderes Interesse wecken. Die abschliessenden zwei Drittel sind merkwürdigerweise in Arbeitsgattungen gegliedert, sodass sich der eifrige Hausherr vom Maurer zum Tapezierer durchmausern kann, und der Verfasser dadurch verleitet wird, Dinge aufzugreifen, die in einer Konstruktionslehre unumgänglich, in einem Rezeptbuch für den Laien aber überflüssig sind. Eine Menge guter Winke und Aufklärungen wie z. B. über das Ablesen von Gasuhren, über das Funktionieren von Kühlschränken und Heizkesseln, sowie die vorzüglichen Skizzen geben aber diesen abstrakten Blüten die nötige lebensvolle Ergänzung. Und über den letzten Teil hinaus (Schuhe und Sportgeräte, Reinigung aller erdenklichen Dinge) wird das fleissige Hausmütterchen dem Verfasser dafür dankbar sein, dass er ihren männlichen Gefährten zu einem so vielseitigen Werker in Haus und Hof herangebildet hat.  
H. Suter

**Rückkehr zum Menschen in der amerikanischen Wirtschaft.** Von A. Hätenschwiler. 24 S. Zürich 1950, Verlag Mensch und Arbeit. Preis geh. Fr. 2.50.

Klar und zutreffend zeigt der Verfasser die psychologische Situation, in der sich der Werktätige heute im Wirtschaftsgetriebe befindet, welche Veränderungen im Fühlen und Denken des Arbeiters sich in den letzten Jahrzehnten vollzogen haben und in welcher umfassender Weise in der amerikanischen Industrie den sich hieraus ergebenden Bedürfnissen Rechnung getragen wird. Der Begriff «Human Relations» wird in seinem vollen Gehalt umschrieben und dargetan, auf welcher breiter Grundlage Wissenschaft, Industrie und Staat zusammenarbeiten, um die innere Gesinnung so zu leiten und zu stärken, dass überall lebensvolle, gesunde menschliche Beziehungen herauswachsen können.

Wir Schweizer sind allzu leicht geneigt, die Fragen nach dem Menschen im Betrieb als irgendwie zweitrangig zu be-